

## **Besichtigung der B 15n**

### **Ein Autobahnkreuz im Grundwasser und die südliche Fortführung der Umfahrung Landshut**

Dienstag, 23.05.2023

**Rund sieben Jahre nach der Besichtigung der ersten Baumaßnahmen im Bereich der Kreuzung der B 15n mit der A92 bei Essenbach kehrten 52 Mitglieder der Bezirksgruppe Niederbayern zu dem fast fertiggestellten ersten Teil der Grundwasserwanne Ohu zurück. Die Kollegen des Staatlichen Bauamtes Landshut, die zwischenzeitlich für die B 15n zuständig sind, informierten zusammen mit Kollegen der Autobahn GmbH über die anspruchsvolle Bauabwicklung der Grundwasserwanne. Im Anschluss wurde die südliche Fortführung der B15n im Bereich der Isarhangleite besichtigt, bevor die Fachexkursion im gemütlichen Biergarten der Tafernwirtschaft Schönbrunn den Ausklang fand.**

Ein vollständiges Kleeblatt im Bereich einer Grundwasserwanne stellt sicherlich eine Besonderheit auch im großen Deutschen Autobahnnetz dar. Zunächst gab Herr De Lorenzo, Abteilungsleiter Konstruktiver Ingenieurbau am Staatlichen Bauamt Landshut einen kurzen Überblick über die sehr lange und durchaus von vielen Wechseln gekennzeichnete Planungsphase des Bauwerks. Bereits in der 1970er Jahren wurde die grundsätzliche Entscheidung getroffen die B 15n im Bereich der Kreuzung mit der A92 Tieflage zu führen. Hauptaspekt war dabei der bereits sehr stark mit Infrastruktur (Kernkraftwerk, Bahnlinie, Autobahn A92) vorbelastete Talraum des Isartals bei Essenbach. Durch die Tieflage sollten die Belastungen für die sehr nahe Bebauung insbesondere im Ortsteil Ohu minimiert werden.

Bei der Entscheidung für die Tieflage war jedoch noch nicht der gesamte Umfang und die Komplexität bekannt, die die Maßnahme auszeichnet. Nach exakter Baugrunderkundung war klar, dass die im Endausbau rund 1580m lange Grundwasserwanne bis zu 8m tief in das quartäre Grundwasserstockwerk eingreift. Zudem liegt unter einer ca. 5m mächtigen stauenden Tonschicht artesisch gespanntes tertiäres Grundwasser vor. Die lange Zeit für Planung und Bau zuständige Autobahndirektion sah nach intensiver Abwägung deshalb die Anlage einer

Schwergewichtslösung vor.



Abb.: Gemeinschaftsbild vor der Geh- und Radwegbrücke über die Grundwasserwanne

Wegen der Ausrichtung des Grundwasserstroms quer zur Wanne war die Bauabwicklung nur abschnittsweise möglich. Zudem mussten im Endzustand neun dauerhaft Grundwasserüberleitungen eingebaut werden.

Die größte Schwierigkeit in der Bauausführung lag jedoch im Risiko eines Sohlaufbruchs während der Bauphase. Um diese Gefahr zu minimieren, wurde während der gesamten Bauzeit ein umfassendes Grundwassermanagement in Abstimmung mit dem Wasserwirtschaftsamt Landshut und dem anliegenden Wasserversorger betrieben.

Letztlich konnte ein Sohlaufbruch vermieden werden. Herausfordernd war auch die Betonage der zentralen „Herzbereiche“, in denen die Bodenplatte monolithisch in Betonagen von bis zu 37 Stunden Dauer hergestellt wurde.

Mit Aufbau der Autobahn GmbH ging die Zuständigkeit für die B 15n von der Autobahn GmbH auf das Staatliche Bauamt Landshut über. Auf Basis einer Kooperationsvereinbarung begleitet die Autobahn bis zum Abschluss des aktuellen Abschnittes die bauliche Herstellung der Wanne.



Abb. Robert Bayerstorfer erläutert die Südostumfahrung Landshut

Neben der Bautechnik ist auch die Betriebstechnik für das Bauwerk sehr aufwendig. Nachdem es kein gesondertes Regelwerk für Grundwasserwannen gibt,

wird die Betriebstechnik und Verkehrstechnik in Anlehnung an die RABT gestaltet. Das Bauwerk wird mit einer Sperranlage, einer USV Anlage und weiteren betriebstechnischen Ausstattungen versehen. Herzstück der Entwässerungsanlage bilden 6 Pumpen die im Spitzenzufluss eine Leistung von 1800 l/s besitzen. Der aktuelle Bauabschnitt der Grundwasserwanne soll im September 2023 unter Verkehr gehen. Im anschließenden Abschnitt ist die Grundwasserwanne bis zum Längenmühlbach fortzuführen. Im Folgeabschnitt ist die Bahnlinie Landshut-Plattling, die Staatsstraße 2074 und der Längenmühlbach zu queren. Außerdem wird die Wanne im Bereich der Bebauung auf ca. 300m überdeckelt hergestellt.

Im weiteren Verlauf läuft derzeit das Planfeststellungsverfahren für den Abschnitt bis zur Kreisstraße LAs14. Robert Bayerstorfer, Fachbereichsleiter Straßenbau am Staatlichen Bauamt Landshut, erläuterte den Stand der weiteren Planungen im Zuge der südlichen Fortführung der B 15n. Die ursprüngliche Planung der B 15n mit Zielrichtung Rosenheim konzentriert sich derzeit auf die Realisierung der Südostumfahrung Landshut. Stark in der Diskussion ist derzeit die Lösung für die Querung der Isarhangleite (FFH-Gebiet). Hier liegen zwei Lösungsvorschläge vor. Dabei ist zu entscheiden, ob im Bereich der Hangleite eine lange Tunnellösung oder eine Lösung mit einer Talbrücke und bis zu 30m tiefen Einschnitten sowie einem kurzen Tunnel realisiert wird.

Nach den Vorträgen in der Bauführung wurde die Grundwasserwanne wegen der großen Teilnehmerzahl in zwei Teilgruppen unter Führung von Vertretern der



Abb: Die erste Gruppe bei der Begehung der Wanne

Bauleitung der Autobahn sowie des Bauamtes Landshut begangen und die Dimensionen dieses außergewöhnlichen Bauwerks wurden für die Teilnehmer eindrucksvoll begreifbar.

Im Anschluss fuhr die Gruppe über Niederaichbach in den Bereich der künftigen südlichen Fortführung der B 15n. Herr Lindner, Abteilungsleiter Planung am Staatlichen Bauamt Landshut, erläuterte die Lösungsvarianten insbesondere im Bereich des Hanganschnittes. Vor Ort konnten die Dimensionen der geplanten Brückenbauwerke erahnt werden.



Abb: Erläuterung der Trassenvarianten im Bereich der Isarhangleite

Ausklang fand der Tag im Biergarten der Tafernwirtschaft Schönbrunn wo die Diskussionen über die richtigen Lösungen im Zuge der B 15n und der sonstige fachliche Austausch im Vordergrund standen.

Die Bezirksgruppe bedankt sich sehr herzlich bei den Kollegen des Staatlichen Bauamtes Landshut sowie der Autobahn GmbH, die die Besichtigung der Baumaßnahme einer so großen Anzahl von Mitgliedern ermöglichten. Zudem gilt ein großer Dank Manfred Dreier, der die Veranstaltung maßgeblich organisierte.